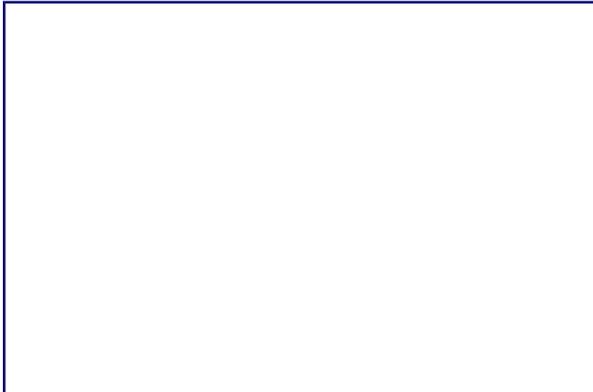


LGV Nord

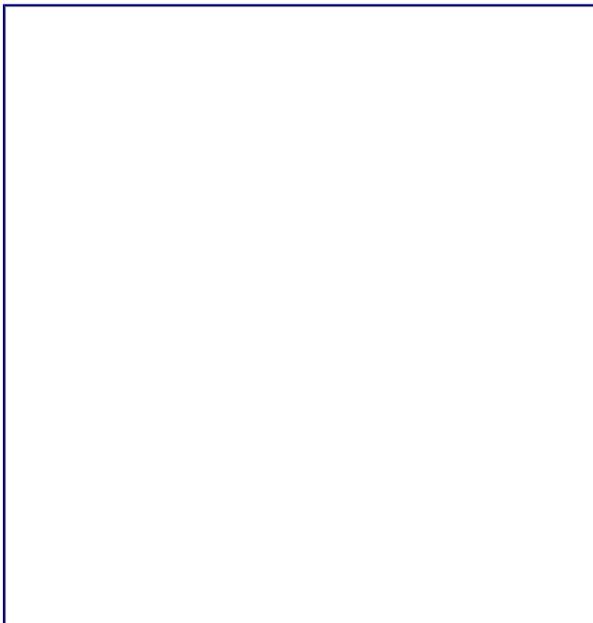
aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](#), [Suche](#)

LGV Nord: Paris–Calais



Eurostar auf dem Viaduc de la Haute-Colme



Kursbuchstrecke (SNCF): 222 und 250
Streckennummer (RFF): 216 000 (Fretin–Fréthun)
226 000 (Gonesse–Lille-Frontière)
Streckenlänge: 333 km
Spurweite: 1435 mm ([Normalspur](#))
Stromsystem: 25 kV 50 Hz \simeq
Höchstgeschwindigkeit: 300^[1] km/h

[Legende](#)



0,0 [Paris Gare du Nord](#)



Villiers-le-Bel



15,41 Ausfädelung aus der Strecke [Paris–Amiens](#)

0,0

<input type="checkbox"/>	Viaduc du Crould (545 m)
<input type="checkbox"/>	-12,81 Verzweigungsdreieck zur LGV Interconnexion Est
<input type="checkbox"/>	Viaduc de Verberie (Oise ; 1527 m)
<input type="checkbox"/>	Strecke Paris– Compiègne
<input type="checkbox"/>	Viaduc de Longueil-Sainte-Marie (A1)
<input type="checkbox"/>	Strecke Amiens– Laon
<input type="checkbox"/>	110,81 TGV Haute-Picardie
<input type="checkbox"/>	147,81 Verzweigung der Anschlussstrecke nach Arras
<input type="checkbox"/>	Strecke Arras–Douai
<input type="checkbox"/>	Strecke Lens–Douai
<input type="checkbox"/>	Strecke Douai–Lille
<input type="checkbox"/>	197,83 Verzweigung der HSL 1 nach Belgien
<input type="checkbox"/>	0,0 Strecke Lille– Valenciennes
<input type="checkbox"/>	Einmündung der HSL 1 aus Richtung Belgien
<input type="checkbox"/>	Strecke Lille– Gent
<input type="checkbox"/>	15,97 Lille-Europe
<input type="checkbox"/>	Strecke Lille– Calais
<input type="checkbox"/>	61,97 Ausfädelung zur Strecke nach Dünkirchen
<input type="checkbox"/>	Strecke Hazebrouck–Dünkirchen
<input type="checkbox"/>	<i>Viaduc de la Haute-Colme (Aa und Canal de la Haute-Colme; 1827 m)</i>
<input type="checkbox"/>	Strecke Lille– Calais
<input type="checkbox"/>	Ausfädelung zur Strecke Boulogne-sur-Mer–Calais
<input type="checkbox"/>	115,97 Calais-Fréthun
<input type="checkbox"/>	Einfädelung von der Strecke Boulogne-sur-Mer–Calais
<input type="checkbox"/>	Eurotunnel zum CTRL
<input type="checkbox"/>	

Die **LGV Nord**, kurz für *Ligne à grande vitesse Nord*, ist eine [Eisenbahn-Schnellfahrstrecke](#) in [Frankreich](#). Sie ist 333 km lang und verbindet [Paris](#) mit der [belgischen](#) Grenze sowie mit dem [Eurotunnel](#). Die 1993 eröffnete Strecke ist die dritte in Frankreich eröffnete Hochgeschwindigkeitsstrecke.^[2]

Die betriebliche Höchstgeschwindigkeit auf der für 320 km/h trassierten Strecke liegt bei 300 km/h.^[1] Sie verkürzte die [Fahrzeit](#) zwischen einzelnen Regionen Frankreichs, Belgiens und [Großbritanniens](#). Im Norden schließt die Strecke über den [Eurotunnel](#) an den [Channel Tunnel Rail Link](#) nach [London](#) sowie an die [HSL 1](#) nach [Brüssel](#) an, im Süden an die [LGV Interconnexion Est](#), die rund um den Großraum Paris zur [LGV Est européenne](#), zur [LGV Sud-Est](#) und zur [LGV Atlantique](#) führt. Die Trasse ist aufgrund ihrer Lage im flachen Gelände nirgends steiler als 2,5 %. Auf der LGV Nord fahren [TGV](#)-, [Eurostar](#)- und [Thalys](#)-Züge.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Strecke](#)
- [2 Bahnhöfe](#)
- [3 Ereignisse](#)
- [4 Trassierung und technische Ausrüstung](#)

- [5 Weblinks](#)
- [6 Literatur](#)
- [7 Einzelnachweise](#)

Strecke[[Bearbeiten](#)]

Die Strecke durchquert fünf [Départements](#); dies sind [Seine-Saint-Denis](#), [Oise](#), [Somme](#), [Pas-de-Calais](#) und [Nord](#). Sie beginnt 16,6 km nördlich des [Gare du Nord](#), bei [Arnouville](#) an der Strecke [Paris-Creil](#). Bei Vémars befindet sich ein Verzweigungsdreieck, das zur [LGV Interconnexion Est](#) führt; dadurch ist es beispielsweise möglich, direkte Züge von [Brüssel](#) oder London zum [Flughafen Paris-Charles de Gaulle](#) und zum [Disneyland Resort Paris](#) zu führen.

Nach der Durchquerung des Waldes von [Ermenonville](#) trifft die Strecke bei [Chevrières](#) auf die Autobahn [A1](#) und folgt dieser anschließend über 130 km. Beim kleinen Dorf [Ablaincourt-Pressoir](#), auf halbem Weg zwischen den Städten [Amiens](#) und [Saint-Quentin](#) gelegen, befindet sich der Bahnhof [TGV Haute-Picardie](#). Westlich von [Croisilles](#) fädelt eine neun Kilometer lange Anschlussstrecke aus, die nach [Arras](#) führt und so die Erschließung zahlreicher nordfranzösischer Städte ermöglicht. Bei [Fretin](#) verbindet ein Verzweigungsdreieck die LGV Nord mit der belgischen Schnellfahrstrecke [HSL 1](#), die in Richtung Osten in die Nähe von Brüssel führt.

Nördlich des Dreiecks von Fretin befindet sich der Großraum [Lille](#). Die Strecke verläuft hier auf einer Länge von rund sieben Kilometern parallel zu Altstrecken und bedient den Bahnhof [Lille-Europe](#) am Rande der Innenstadt. Sie führt südlich an [Armentières](#) und nördlich an [Hazebrouck](#) vorbei. Bei [Cassel](#) ermöglicht eine Anschlussstrecke die Bedienung von [Dünkirchen](#). Die LGV Nord endet südwestlich der Stadt [Calais](#) bei [Fréthun](#), vor dem Portal des [Eurotunnels](#).

Die Streckenführung wurde vor allem von Politikern aus der [Picardie](#) heftig kritisiert, da die LGV keine der größeren Städte erschließt. Insbesondere [Amiens](#) setzte sich für eine weiter westlich verlaufende Trasse ein. Die Regierung hielt jedoch die Streckenführung über Amiens für unvorteilhaft, da sonst die Erschließung von [Lille](#) nur mit einem großen Umweg möglich gewesen wäre und so die Gesamtreisezeit Paris–London erheblich angewachsen wäre. Das Projekt [LGV Picardie](#) sieht langfristig die Erschließung von Amiens vor, nach Fertigstellung der Strecke würde die Fahrzeit Paris–London unter zwei Stunden betragen.

Auf einer Länge von 135 km (41 %) wurde die Strecke zwischen Paris und Lille mit Autobahnen [gebündelt](#).^[3]

Bahnhöfe[[Bearbeiten](#)]

An der LGV Nord befinden sich drei Bahnhöfe:

- [TGV Haute-Picardie](#), bei [Ablaincourt-Pressoir](#) zwischen [Amiens](#) und [Saint-Quentin](#)
- [Lille-Europe](#), am Rande des Stadtzentrums von [Lille](#)
- [Calais-Fréthun](#), südwestlich von [Calais](#) vor dem Portal des [Eurotunnels](#)

Ereignisse[[Bearbeiten](#)]

- 29. September 1989: Erteilung der Baubewilligung
- 2. September 1991: Verlegen der ersten Schienen
- 9. September 1992: Oberleitung wird unter Strom gesetzt
- 20. September 1992: Erste Testfahrten mit Zug [TGV Atlantique](#) 301